



Südlich von Lissabon

Das Gebiet auf der Südseite des Tejo zeigt ein kontrastreiches Bild: hier Industrieanlagen und Raffinerien, Hafendocks und Wohnsilo – dort Sandstrände und Felsklippen, Weinberge und Klöster. Wer sich auf Entdeckungstour begibt, findet hier die vielfältigste Region in der Umgebung der Hauptstadt.

Am Wochenende sind die Strände beliebtes Ausflugsziel der Lissabonner. Auf der Ponte 25 de Abril, der Verkehrsschlagader Richtung Süden, geht dann gar nichts mehr. Aber auch wochentags ist die Brücke wegen der vielen Pendler insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten hoffnungslos verstopft.

Im Südosten der Halbinsel von Setúbal, wie das Gebiet zwischen den Flüssen Tejo und Sado bezeichnet wird, erstreckt sich das Gebirge der Serra da Arrábida. Auf dessen Nordseite gedeihen in einer sanften Hügellandschaft um Azeitão und Palmela Wein und Oliven. Den Westen der Halbinsel von Setúbal durchziehen dagegen weite Pinienwälder. An der Südwestspitze fallen spektakuläre Felsklippen am Cabo Espichel und bei Sesimbra ins Meer ab.

Zwei Brücken verbinden Lissabon mit der Südseite des Tejo: die Ponte 25 de Abril im Westen (inkl. Bahnstrecke) und die Ponte Vasco da Gama im Osten. Alternativen sind die zahlreichen Schifflinien über das Binnenmeer des Tejo, das „Strohmeer“ *Mar da Palha*.

Alcochete

12.200 Einwohner

Ländlich wirkende Kleinstadt direkt gegenüber von Lissabon. Die sehenswerte Altstadt und das weitläufige Mündungsgebiet des Tejo sind die Hauptattraktionen des Ortes. Wer Glück hat, kann in den Salinen um Alcochete Flamingos beobachten.

Bei einem Besuch von Alcochete fallen zuerst die beiden Kirchen am Rande der Altstadt ins Auge. Am westlichen Ende des historischen Stadtkerns liegt die **Igreja da Misericórdia** aus dem 16. Jh., in der mittlerweile das Museum für Sakrale Kunst **Museu Municipal/Núcleo de Arte Sacra** untergebracht ist. Besonders beachtenswert sind der Hochaltar und die Deckengemälde. Das Museum stellt religiöse Kunstgegenstände aus. Vor der Kirche kann man auf einem langen Bootsanlegesteg mit teilweise farbenprächtigen Fischerbooten entlang spazieren. Hier fuhren früher einmal die Fähren nach Lissabon ab.

Largo da Misericórdia, Museumseingang an der Ostseite der Kirche. Di 14–17.30, Mi–Fr 10.30–12.30/14–17.30, Sa 14–18 Uhr (Mai–Sept. 15–19 Uhr), So 10.30–12.30/14–18 Uhr

(Mai–Sept. 15–19 Uhr), Mo und Fei geschlossen. Eintritt 2 €, bis 15 J. und ab 65 J. frei, So bis 12.30 Uhr frei. ☎ 212348654.

Auf der entgegengesetzten Seite der Altstadt steht die gotisch-manuelinische Hauptkirche, die **Igreja Matriz**, mit blau-weißen Azulejos. In der Nähe befindet sich am Tejo-Ufer die Palmenallee **Avenida dos Combatentes da Grande Guerra**, von der man einen schönen Blick auf die andere Flussseite genießt. Der Ort eignet sich gut zum Verweilen, zumal es ein günstiges Café mit Terrassenservice gibt.

Gut zum Windsurfen eignet sich die **Praia dos Moinhos** an der Straße Richtung **Sa-mouco**. Das Baden sollte man an dem „Strand der Windmühlen“ allerdings tunlichst unterlassen, da das Wasser ziemlich verschmutzt ist. Seit dem 17. Jh. wird hier in der Nähe Salz in Salinen gewonnen.

Information/Verbindungen/Diverses

Information Turismo am Largo da Misericórdia im Museu Municipal/Núcleo de Arte Sacra. Di–Fr 9–12.30 und 14–18, Sa/So 9–13 Uhr, Mo und Fei geschlossen. ☎ 212348655, ☎ 212348655, www.cm-alcochete.pt.

Schiff/Bus Schöne Fahrt mit modernen Katamaranbooten **von Lissabon** (Fährstation Cais do Sodré) zum Cais do Seixalinho in Montijo: Mo–Fr stündlich (zur Hauptverkehrszeit alle 30 Min.), Sa/So alle 90 Min. Fahrzeit 20 Min. Vom Fährhafen weiter mit den Buslinien 410 und 412 der Transportes Sul do Tejo (TST) nach Alcochete: Mo–Sa etwa alle 30–60 Min., So alle 45 Min. Fahrzeit ca. 20 Min.

Preis für das kombinierte Schiff-Bus-Ticket auf der Strecke Lissabon–Alcochete 2,95 €. Es ist an der Fährstation in Lissabon und in den Bussen erhältlich. Das Kombiticket

kommt billiger als getrennte Tickets der beiden Gesellschaften.

Bus In Alcochete fahren die Busse der Transportes Sul do Tejo (TST) an den Haltestellen neben der Igreja Matriz ab: Richtung Lissabon in der Av. 5 de Outubro, Richtung Montijo in der Rua do Padre Cruz. Die Linien 410, 412 und 413 halten auch vor dem Einkaufszentrum Freeport.

Ab Lissabon: Direkt ab der Gare do Oriente (☉ Oriente) über die Ponte Vasco da Gama mit den Linien 431 (Richtung Montijo), 432 (Richtung Atalaia) und 437 (Richtung Montijo). Täglich stündlich. Fahrzeit ca. 30 Min.

Nach Setúbal (über Montijo): Linie 413 Mo–Fr mindestens stündlich, Sa/So mindestens alle 2 Std. Fahrzeit 70 Min.

Taxi Táxis Antral de Alcochete, ☎ 212340040.

Post Rua Ruy de Sousa Vinagre, 25.

Polizei GNR, Rua Dona Maria Teresa de Noronha, ☎ 212348071.

Markthalle Mercado Municipal, Rua do Mercado.

Einkaufszentrum/Kino Freeport, „Outlet“-Zentrum östlich der Stadt, mit 75.000 m²

eines der größten Europas. Busse der Linien 410, 412 und 413 ab dem Zentrum. Die Geschäfte sind unter freiem Himmel angeordnet. Dazu gibt es mehrere Kinosäle. In den vergangenen Jahren kriselte es hier, das Zentrum ist offensichtlich größer geraten als die Nachfrage. www.freeport.pt.

Outlet mit „Gschmäcke“

Gegen den Bau des Freeport gab es Proteste von Umweltschützern, da das Gelände ursprünglich eine Pufferzone für das Tejo-Naturschutzgebiet war. Der ehemalige sozialistische Umweltminister und spätere Premier José Sócrates erlaubte 2002 dennoch den Bau – übrigens nur drei Tage vor den Wahlen, die die Sozialisten dann verloren. Die Regierung genehmigte die Umweltverträglichkeitsstudie nach nur 55 Tagen Prüfung, für Portugal eine Rekordzeit. 2009 wurde schließlich nach Untersuchungen der britischen Behörden bekannt, dass die irischen Betreiber des Freeport große Summen an den Onkel und den Cousin von José Sócrates gezahlt hatten.

Feste Am zweiten Wochenende im August und an den darauf folgenden Tagen findet in der Stadt die **Festa do Barrete Verde e das Salinas** statt. Hauptattraktion dieser einwöchigen Veranstaltung sind die täglichen Stierhatzen (**largadas de touros**), die Freitag und Samstag nachts sowie Sonntag, Montag und Dienstag morgens

stattfinden. Die Stiere werden von Reitern auf den Feldern zusammen getrieben und durch die Straßen der Stadt gejagt (Av. 5 de Outubro, Rua José André dos Santos und Rua Dr. Ciprião de Figueiredo). Ein gefährliches Spektakel, bei dem es fast jährlich Verletzte gibt. In der Arena (**Praça de Touros**) finden außerdem Stierkämpfe statt.

Kleinstadtidylle in Alcochete





Übernachten

*** **Hotel Al Foz 4**, etwa 600 m außerhalb des Stadtzentrums in Richtung Montijo. Alle 30 Zimmer sehr ansprechend eingerichtet und mit Telefon, Sat-TV, Radio, Klimaanlage und Minibar ausgestattet. Zum Hotel gehört auch ein Schwimmbad und eine Bar am Tejo-Ufer. DZ mit Frühstück 77,50 €. Av. Dom Manuel I, ☎ 212341179, ☎ 212341190, www.alfoz.pt.

Turismo de Habitação Quinta da Praia das Fontes **6**, am Tejo-Ufer-Park zwischen der Igreja da Misericórdia und dem Restaurant Al Foz. Der Palast aus dem 16. Jh. bietet ein herrschaftliches Ambiente in 3 luxuriös eingerichteten Zimmern und in 4 Apartments mit eigener Küche. Die Quinta besticht durch ihre Lage mit Blick auf Lissabon sowie durch einen schönen Garten mit Orangenbäumen. Außerdem Schwimmbe-

cken, Pferdekoppel und Tennisplatz. DZ 65–88 €, Appartement 90–145 € (jeweils mit Frühstück). Largo do Marquês de Soydos, ☎ 212340191, ☎ 213875743, www.quintapraiafontes.com.pt.

» **Mein Tipp:** Palácio de Rio Frio, 10 km südöstlich von Alcochete und Montijo. Keine reguläre Busanbindung, daher Mietwagen nötig. Herrlicher Palast im Zentrum des zweitgrößten, privaten Landgutes Portugals. Ein großes Hauptgebäude, davor ein Garten mit Buchshecken und Pool. Nur vier Zimmer zu vermieten. Hohe Stuckdecken, Holzböden, antike Möbel sowie eigene Bäder mit Wannen. Prchtige Gemeinschaftsräume, eine Privatkapelle und der schönste Frühstücksraum der Region: eine große

Holztafel, die Wände komplett ausgefliest mit blau-weißen Azulejos, die ländliche Szenen zeigen. Um den Palast zahlreiche, teilweise verfallene landwirtschaftliche Anlagen, die praktisch ein eigenes Dorf bilden. Schräg gegenüber kann man Reitstunden in einem Reitzentrum nehmen. Die Zeit scheint fast still zu stehen, Schwalben durchpflügen die Luft auf der Suche nach Insekten, zahlreiche Korkeichen spenden etwas Schatten in der sengenden Sonne. Man wird das Gefühl nicht los, am Ende der Welt gelandet zu sein. DZ 110 € inkl. Frühstück. Rio Frio, Pinhal Novo, ☎ 212319701, 📍 212319633, www.solaresdeportugal.pt ☞

Hospedaria Casablanca 2, einfache, aber gepflegte Pension in der Nähe der Igreja da Misericórdia. Saubere, helle Zimmer mit Korkboden. DZ mit eigenem Bad 45 €, mit Gemeinschaftsbad 40 € inkl. Frühstück. Rua Senhora de Santana, 2, ☎ 212340583, residencialcasablanca2@gmail.com.

Essen & Trinken

Alcaxete 3, Sonntagabend und Di geschlossen. Gehobenes Restaurant in einer ehemaligen Olivenölfabrik am Westrand des historischen Stadtkerns. Schöner Innenraum auf zwei Ebenen. Steinbögen, in der Mitte sind noch Olivenölpresen erhalten. Spezialität ist *porco preto*, eine frei lebende Schweinerasse aus dem Alentejo. Davon stammt auch die empfehlenswerte *picanha* (Fleisch nach brasilianischer Art mit schwarzen Bohnen, Reis und Pommes frites). Hauptgerichte ab 20 €. Av. Dom Ma-

Jugendherberge Centro de Estágio e Albergue de Juventude de Alcochete 5, etwa 1 km außerhalb des Zentrums. Die Avenida Dom Manuel I bis zum Hotel Al Foz, dort links in die Rua da Liberdade einbiegen, dann noch ca. 400 m bis zum Sportkomplex mit der Jugendherberge. Wer mit dem Bus aus Montijo kommt, kann am Kreisverkehr am Ortseingang aussteigen. Von da sind es über die Rua Cerradinho da Praia nur noch ein paar Meter bis zur Rua da Liberdade. Die unabhängige Jugendherberge ist nicht dem internationalen Jugendherbergsverband angeschlossen. Schönes, modernisiertes Haus mit einfachen Großschlafräumen. Es gibt die Möglichkeit, eigene Speisen zuzubereiten. Tennisplatz und das städtische Schwimmbad direkt neben dem Haus, zur Praia dos Moinhos sind es etwa 500 m. Übernachtung je nach Saison 13,90–16,70 € (kein Frühstück). Rezeption Mo-Fr 9–12.30 und 14–22, Sa/So 11–13 und 18–22 Uhr. Rua da Liberdade, Quinta do Valbom, ☎ 212342508, www.cm-alcochete.pt.

nuel I, 8, ☎ 919151479.

Tasca O Marítimo 1, Mo Ruhetag. Mitten in der Altstadt-Fußgängerzone. Sonntagabends und Ein kleiner Speisesaal, dekoriert mit Schiffsmodellen und zwei Fernsehern. Auf der Gasse stehen bei gutem Wetter auch einige Tische. Traditionelle portugiesische Küche. Spezialität sind *caldeiradas* (Fischeintöpfe). Dazu wird Warsteiner ausgeschenkt. Hauptgerichte ab 7 €. Rua Comendador Estêvão de Oliveira, 41, ☎ 212342625.

Reserva Natural do Estuário do Tejo

Das Naturschutzgebiet des Tejo-Deltas erstreckt sich am östlichen Ende des Tejo-Binnenmeeres *Mar da Palha* auf über 14.560 ha. Zugvögel nutzen das größte Flussmündungsgebiet Portugals als wichtige Zwischenstation auf dem Weg zwischen Afrika und Nordeuropa. Die lohnendste Besuchszeit sind daher die Monate September bis April: Im Januar halten sich in den weitläufigen Sumpfböden bis zu 120.000 Vögel auf. Im Herbst und im Frühjahr kann man sogar Flamingos beobachten, die von den beiden einzigen europäischen Flamingo-Kolonien in der französischen Camargue und dem andalusischen Lago Fuente de Piedra hierher geflogen kommen.

Aus dem deutschen Wattenmeer ziehen die Säbelschnäbler zwischen November und Februar ans Tejo-Delta – zeitweise befinden sich hier bis zu 50 Prozent der

in ganz Westeuropa vorkommenden Exemplare. Die etwa taubengroßen Vögel gehören mit ihren säbelförmigen Schnäbeln, dem schwarz-weißen Kopf sowie ihren hohen Beinen zu den auffälligsten Arten. Mit ihrem Schnabel durchpflügen sie während der Ebbe das schlammige Flachwasser und filtern Krebse, Würmer und Insekten aus dem Schlack. Das auch bei Flut nur wenige Meter tiefe Wasser nutzen zahlreiche Fische wie Seebarsche, Seezungen oder Rabenfische als Laichplatz. Außerdem sind Reiher, Strandläufer und Mäusefalken zu beobachten. Als ökologisch bedeutendstes Feuchtgebiet Portugals wurde das Tejo-Delta 1976 zum Naturschutzgebiet erklärt.

Korkeichen in Gefahr

Früher führten Alcochete und die Nachbarstadt Montijo ein recht beschauliches Leben, da sie von der Hauptstadt Lissabon durch das Binnenmeer des Tejo, das *Mar da Palha*, getrennt waren. Mit der Abgeschiedenheit ist es aber weitgehend vorbei, seit 1998 die neue, 18 km lange Tejobrücke Ponte Vasco da Gama eröffnet wurde. Seit der Inbetriebnahme der sechsspürigen, 900 Millionen Euro teuren Autobahnbrücke sind die Einwohnerzahlen beider Städte rapide gestiegen. Besonders negative Folgen hatte der Autobahnbau für die südlich des Tejo sehr zahlreichen Korkeichen (lat. *quercus suber*). Allein um die Autobahn A 2 nach Alcácer do Sal zu verlängern, fällte man 7000 der charakteristischen Korkeichen.

Eine große Gefahr stellt auch der geplante Bau des neuen internationalen Flughafens von Lissabon auf einem ehemaligen Militärgelände etwa 20 km östlich von Alcochete dar. Start- und Landebahnen, Abfertigungsgebäude, Autobahnen und eine TGV-Hochgeschwindigkeitsstrecke sollen entstehen. Bisher weitgehend unbesiedelte Regionen im Ostteil der Halbinsel von Setúbal würden so unter einen gewaltigen Siedlungsdruck geraten. Umweltschützer sorgen sich um die Korkeichen, die Vogelrouten zum Naturschutzgebiet des Tejo und das größte Süßwasserreservoir Portugals, das direkt unter dem geplanten Flughafen liegt. 2010 sollten eigentlich schon die Bagger rollen. Doch die Finanzkrise Portugals durchkreuzte die Pläne erst einmal, und so ist zumindest für ein paar Jahre wieder etwas Ruhe eingeleitet.

Zwar wurden in Portugal in den 90ern zahlreiche neue Korkeichen gepflanzt, doch benötigen die Bäume bis zu 40 Jahre, um voll erntefähig zu werden. Bis dahin könnte sich aber ein Trend der Verpackungsindustrie negativ ausgewirkt haben: Immer mehr Wein- und Sektflaschen werden inzwischen mit Plastikpfropfen statt mit echten Korken verschlossen. Die Winzer zählen aber zu den wichtigsten Abnehmern der portugiesischen Korkindustrie. Fällt das weg, werden zahlreiche Korkplantagen, die sog. *montados*, unwirtschaftlich. Das hätte katastrophale Folgen für die lokale Tierwelt, warnen die Umweltschützer der britischen Royal Society for the Protection of Birds. Sie haben 42 Vogelarten wie den vom Aussterben bedrohten Iberischen Kaiseradler oder den seltenen Mönchsgeier gezählt, die von den Korkeichen abhängen. Den Erhalt dieses Lebensraums könne man aber fördern, indem man beim Weinkauf auf echte Korken achte.



Wanderung 8: Zu den Salinen und den Flamingos von Alcochete → S. 499
Einfache 3 Std.-Wanderung mit guter Vogel Beobachtungsmöglichkeit

Information Centro de Interpretação da Reserva Natural do Estuário do Tejo, Av. dos Combatentes da Grande Guerra, 1. Im öffentlich zugänglichen Informationszentrum sind Fotos und Dokumente über das Naturschutzgebiet ausgestellt. ☎ 212341742, 📍 212341654.

Câmara Municipal de Alcochete, Turismo, Largo da Misericórdia. 1-mal pro Woche (in der Regel Sa um 10 oder 14 Uhr) organisiert die Stadt von Mai bis Dez. Segeltouren auf der Alcatejo, einem ehemaligen Tejo-Transportschiff. Die genauen Termine kann man beim Turismo erfragen. Gruppentörns mind. 2 Wochen vorher buchen. Preis pro

Person 6 €, unter 18 J. und über 65 J. 4 €, bis 12 J. 3 €, bis 6 J. frei. Der Turismo informiert auch über weitere Besuchsmöglichkeiten des Naturschutzgebietes per Jeep. ☎ 212348655 und 212348622.

Vogelbeobachtung Birds & Nature, der Lissabonner Biologe João Jara bietet geführte Touren zu den Vögeln des Tejo- und des Sado-Deltas an. Start und Ende der Touren ist in Lissabon. Halbtagestour für eine Person 90 € (zwei Pers. 130 €, Kinder unter 15 J. zahlen 50 %). Jara spricht Portugiesisch, Englisch, Französisch und Spanisch. Avenida do Brasil, 112-2^o-Dto, Lissabon, ☎ 913299990, www.birds.pt.

Almada

49.600 Einwohner

Almada ist Lissabons unmittelbarer Nachbar auf der Südseite des Tejo. Wahrzeichen der Stadt ist die weithin sichtbare Christkönig-Statue „Cristo-Rei“. Neben der Aussichtsplattform der Statue bietet auch die Altstadt von Almada einen herrlichen Blick auf Lissabon.

Im Stadtteil **Cacilhas** mit seinem hübschen, aber kleinen historischen Ortskern befand sich einst das Zentrum des portugiesischen Schiffsbaus. Der große Busbahnhof neben den beiden Fährstationen ist Drehscheibe für den gesamten Regionalverkehr in die südlichen Vorstädte Lissabons. Der Ortsname Almada geht auf das arabische Wort für Mine *al ma'din* zurück, höchstwahrscheinlich auf Grund der seit 1832 stillgelegten Goldmine südlich von Fonte da Telha an der Küste. Die meisten Einwohner Almadas gehören den mittleren und unteren Einkommensklassen an. Viele von ihnen, die sog. *Cacilheiros*, pendeln täglich mit der Fähre nach Lissabon zur Arbeit.

Im tristen Häusermeer Almadas mit seinen hohen Wohnblocks geht der kleine, historische Ortskern **Almada Velha** fast unter. Sehenswert ist er dennoch. Von der Burg Almadas, dem Castelo, ist allerdings nicht mehr viel erhalten geblieben. Außerdem wurde hier die Nationalmiliz GNR untergebracht, sodass das Burggelände nicht zu besichtigen ist.

Lohnend ist in Almada Velha auch ein Besuch des **Palácio da Cerca** mit dem **Centro de Arte Contemporânea**, in dem wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst präsentiert werden. Der Palast aus dem 18. Jh. ist aber schon allein wegen seiner exponierten Lage hoch oben über dem Tejo und seiner architektonischen Schönheit einen Besuch wert.

Rua da Cerca, 2. Die Busse der Linie 101 von Cacilhas zum Cristo-Rei halten unweit am Largo Luís de Camões. Di–Fr 10–18, Sa/So 13–18 Uhr, Mo und Fei geschlossen. Eintritt frei. ☎ 212724950.